

sich mit einer geringen Menge Eisenchloridlösung tiefblau, mit einer größeren dunkelgrün.

1 Tröpfchen Kreosot soll, auf blaues Lackmuspapier gebracht, letzteres nicht röthen, auch wenn das Papier darauf mit Wasser angefeuchtet wird.

1 cem Kreosot und 2,5 cem Natronlauge sollen beim Schütteln eine klare, hellgelbe Lösung geben, welche sich auch beim Verdünnen mit 50 cem Wasser nicht trübt.

1 Raumtheil Kreosot soll mit 10 Raumtheilen einer mit absolutem Alkohol dargestellten Kaliumhydroxidlösung (1 = 5) gemischt, nach einiger Zeit zu einer festen, krystallinischen Masse erstarren.

Wird 1 Raumtheil Kreosot in einem trockenen Glase mit 1 Raumtheile Kollodium geschüttelt, so soll Gallertbildung nicht eintreten. In 3 Raumtheilen einer Mischung aus 1 Theile Wasser und 3 Theilen Glycerin soll Kreosot fast unlöslich sein.

Wird 1 cem Kreosot mit 2 cem Petroleumbenzin und 2 cem Barytwasser geschüttelt, so soll die Petroleumbenzinslösung eine blaue oder schmutzige, die wässerige Flüssigkeit eine rothe Färbung nicht annehmen.

Vorsichtig aufzubewahren.

Größte Einzelgabe 0,5 g.

Größte Tagesgabe 1,5 g.

Lichen islandicus. — Isländisches Moos.

Die Flechte *Cetraria islandica*. Ihr Thallus ist höchstens 0,5 mm dick, auf der einen Seite braun, auf der anderen grau oder hellbräunlich, blattartig, unregelmäßig dichotom